

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844920

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109)

2. Edelmann. Wir verließen ihn, Mordord, eben indem er noch fortfuhr, über das schluchzende Thier zu weinen, und Betrachtungen anzustellen.

U. Herzog. Zeigt mir doch den Ort; ich mag gerne mit ihm anbinden, wenn er in einer solchen mürrischen Laune ist; denn er ist dann voller Einfälle.

2. Edelmann. Ich will Sie sogleich zu ihm bringen.

(Sie gehen ab)

Zweiter Auftritt.

Im Pallaste.

Herzog Friedrich, und Hofleute.

Herzog. Kann es möglich seyn, daß Niemand sie gesehen hat? Unfehlbar sind einige Verräther an meinem Hofe in diesem Komplot verwickelt gewesen.

1. Hofjunker. Ich kann nichts davon erfahren, daß Jemand sie gesehen hätte. Ihre Kammerfrauen brachten sie zu Bette, und früh Morgens fanden sie das Bette leer.

2. Hofjunker. Gnädigster Herr, der närrische Bauer, über dessen Einfälle Ihre Gnaden so oft zu lachen pflegten, wird gleichfalls vermist. Hesperia, der Prinzessinn Kammerfräulein, bekennet, daß sie heimlich zugehört habe, wie Ihre Tochter und Ihre Base die Gaben und die Annehmlichkeiten des Kampfers sehr erhoben hätten, der unlängst dem nervichten Karl die Rippen brach, und sie glaubt, wohin die Prinzessinnen auch gegangen seyn mögen, so